

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Rückblick

Vom 11. bis 13. September 2023 hat die Sektionstagung stattgefunden, dieses Mal an der Humboldt-Universität zu Berlin und zu dem Thema „Freiheit und Gleichheit. Konflikte in der Geschichte von Bildung und Erziehung“ gewidmet. Teil des Rahmenprogramms waren verschiedene Beiträge zum digitalen Wandel in der historischen Bildungsforschung, u. a. die Eröffnung des *Digital History of Education Lab* der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des DIPF. Neben der regen Teilnahme erfreulich war u. a. die zeitliche Abstimmung mit den Emerging Researchers (ER) der Sektion, deren „Forum junger Bildungshistoriker:innen“ der Tagung direkt vorgeschaltet stattfand. Auf der Sektionstagung 2023 fanden auch Vorstands- und Beiratswahlen statt. Die neue Vorsitzende der Sektion ist Esther Berner (Hamburg), ihre Stellvertreterinnen sind Michaela Vogt (Bielefeld) und Michèle Hofmann (Zürich). Dem Beirat gehören nun Eckhardt Fuchs (Braunschweig), Marcelo Caruso (Berlin), Julia Kurig (Hamburg), Bernhard Hemetsberger (Klagenfurt) und Sabine Reh (Berlin) an.

Emerging Researchers

Vom 8. bis 10. September 2023 fand das 15. Forum junger Bildungshistoriker:innen (Emerging Researchers' Conference for the History of Education) im Vorfeld der Sektionstagung an der Humboldt Universität zu Berlin statt. Das Forum begann mit einem Netzwerktreffen, das Raum zum Kennenlernen und Austausch in geselliger Runde bot. Die rund 15 Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifizierungsphase gaben Einblick in verschiedene Forschungsprojekte, die rege diskutiert wurden. Im Rahmen des Forums standen auch die Neuwahlen der Sprecherinnen und Sprecher an. Andreas Oberdorf (Münster) wurde nach vier Jahren als Sprecher verabschiedet. Wiedergewählt wurde Stefanie Vochatzer (Paderborn), neu gewählt wurde Anna Strunk (Hamburg). Auch in diesem Jahr soll die Möglichkeit für Austausch und fachliche Diskussion realisiert werden. In Kooperation mit der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation ist eine Veranstaltung geplant, die Einblick in das neue Digital History of Education Lab (DHELab)

und den neuen Marketspace geben soll. Informationen werden rechtzeitig über den Verteiler der Emerging Researchers und über die X-Seite @HistEdGER durch die Sprecherinnen Stefanie Vochatzer (Paderborn) und Anna Strunk (Hamburg) bekannt gegeben.

Jahrbuch für Historische Bildungsforschung (JHB)

In der BBF sind die Infrastrukturprobleme nach dem Cyberangriff im Jahr 2022 weitgehend behoben, die Arbeiten am DFG-Projekt zur Transformation des JHB in ein hybrid erscheinendes Journal werden noch bis September 2024 fortgesetzt. Mit der Umstellung auf hybrides Erscheinen hat sich ein komplexer Workflow zwischen Geschäftsstelle, Redaktion und dem Klinkhardt-Verlag eingespielt. Ein externer Dienstleister gestaltet die Website. Funktionalität und Ästhetik der Internetpräsenz werden noch angepasst und verbessert. Das Projektteam war im Juli 2023 mit einem Pre-Conference-Workshop „Changing Forms and Formats | Digital Writing and Digital Publishing in the History of Education“ auf der ISCHe in Budapest vertreten. Im laufenden Jahr wird die BBF weitere Workshops zur Praxis digitalen Publizierens ausrichten, die sich explizit auch an die Autorinnen und Autoren des JHB richten. Das jährliche Treffen des Herausgebendenkreis fand dieses Jahr am 3. Februar in Berlin statt.

Im August 2023 konnte Band 28 „Fürsorge und Zwang, Erziehung und Gewalt – Ambivalenzen pädagogischen Handelns in historischer Perspektive“ als hybride Fassung erscheinen. Band 29 „Temporalitäten. Zur Geschichte des Verhältnisses von Erziehung, Zeit und Zeiten“ wurde Ende Januar 2024 dem Verlag übergeben. Im Herbst desselben Jahres erscheint voraussichtlich Band 30 mit dem Themenschwerpunkt „Empathie, Emotionen, Erziehung und Bildung“.

Arbeitskreis Historische Familienforschung (AHFF)

Der AHFF hat sich auf der letzten Mitgliederversammlung der Sektion Historische Bildungsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin (12. September 2023) thematisch erweitert; er wird jetzt als Arbeitskreis die historische Kindheits-, Jugend- und Familienforschung adressieren. 2025 soll nach pandemiebedingter Pause wieder ein neuer Workshop des Arbeitskreises stattfinden, Termin und Thema stehen noch nicht fest. Sprecherinnen sind weiterhin Meike Sophia Baader und Carola Groppe.

Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE)

Am 6. und 7. Oktober 2023 fand die international besetzte Tagung des AVE statt. Gastgeber an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe war Sebastian Engelmann (in Kooperation mit dem Historischen Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften). Thematisch richtete sich die Konferenz, an der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, der

Schweiz, Frankreich, Italien und Chile teilgenommen haben, auf Emotionen in Erziehungs- und Bildungskonzepten der Vormoderne bis ca. zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Einen Höhepunkt bildete der Vortrag zu Bildung und Kolonialismus im 18. Jahrhundert von Claudia Jarzebowski (Bonn) anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Tagungen des AVE (1993-2023)“. Ein Konferenzband ist in Planung.

Direkt im Anschluss an die Konferenz fand die Mitgliederversammlung des AVE statt. Bei der Wahl des Sprecher:innen-Gremiums wurde das bisherige Team bestätigt. Zusätzlich wurde beschlossen, dass auch die Gruppe des wissenschaftlichen Nachwuchses im AVE gestärkt werden sollte. Daher wurde Hendrik Holzmüller (Münster) zusätzlich in das Sprecher:innen-Gremium gewählt. Bei seiner konstituierenden Sitzung wurden Alexander Maier (Saarbrücken) als Erster Sprecher und Martin Holý als Zweiter Sprecher des AVE bestätigt. Weitere Sprecher und Sprecherin sind: Sebastian Engemann (Karlsruhe), Michael Rocher (Siegen) sowie Susanne Spieker (Kaiserslautern-Landau).

Zu einer weiteren Ausgabe von „Bildungsgeschichte Online“ konnte der AVE am 13. Dezember 2023 rund 25 Interessierte via Zoom begrüßen. Der tschechische Historiker Ivo Cerman (Českých Budějovicích/Budweis) sprach über das pädagogische Denken des Prager Aufklärungsphilosophen und Literaturwissenschaftlers Karl Heinrich Seibt (1735-1806). Die Veranstaltungen im Rahmen von „Bildungsgeschichte Online“ sind online verfügbar im Youtube-Kanal des Historischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften: <https://www.youtube.com/@historickyustavavcr4740/videos>.

Auch für 2024 sind Veranstaltungen im Rahmen dieser Reihe in Vorbereitung.

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF)

bildungsgeschichte.de

Von dem Hackerangriff auf die BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin im Oktober 2022 war auch das Angebot bildungsgeschichte.de betroffen. Nachdem die Plattform einige Monate nicht erreichbar war, ist sie nun wieder in der alten Form online. Alle alten Beiträge konnten in Bild und Schrift glücklicherweise wieder hergestellt werden, neue Beiträge und Beitragsangebote werden gerne von Daniel Erdmann (d.erdmann@dipf.de) und Julia Kurig (j.kurig@dipf.de) entgegengenommen. Das Angebot, das den digitalen Wandel der Historischen Bildungsforschung unterstützen soll, „lebt“ von der Beteiligung von bildungshistorisch Forschenden, Lehrenden und Interessierten. Beiträge können in den Kategorien „Data Papers“ oder „Bildungshistorische Kolumne“ eingereicht werden. Erstere Textsorte widmet sich der Vorstellung von digitalen Wissensressourcen zur Wissensgeschichte, informiert über Quellen und Quellensammlungen sowie Forschungsdaten. In der Bildungshistorischen Kolumne sollen aktuelle Themen (bezogen auf Proble-

me, Jubiläen, Jahrestage, Ereignisse, Personen, Institutionen etc.) aus einer bildungshistorischen Perspektive essayistisch, unterhaltsam und zugleich informativ behandelt werden. Alle Beiträge bekommen eine DOI und werden frei zugänglich veröffentlicht.

Neue Publikation der BBF

Kämper-van den Boogaart, Michael, Reh, Sabine, Schindler, Christoph & Scholz, Joachim (Hrsg.) (2023): Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972. Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6052>.

Es handelt sich dabei um den Abschlussband des Leibniz-Wettbewerbsprojekts „Abiturprüfungspraxis und Abituraufsatz 1882 bis 1972. Wissens(re)präsentation in einem historisch-praxeologischen Pilotprojekt“.

Veranstaltungen der BBF

2. Promovierenden-Werkstatt bildungsgeschichtlicher DDR-Forschung der Bergischen Universität Wuppertal und der BBF, Berlin 22./23. Februar 2024: Die Geschichte der DDR ist ein kontrovers diskutiertes Thema interdisziplinärer Forschung mit noch zahlreichen Forschungsdesideraten. Jedoch finden sich bisher kaum Angebote zum Austausch und zur Vernetzung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in Promotionsprojekten mit der DDR aus bildungshistorischer Perspektive befassen. Hier setzt die 2023 von der Bergischen Universität Wuppertal und der BBF initiierte „Werkstatt bildungsgeschichtliche DDR-Forschung“ an. Sie bietet Promovierenden im Bereich Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung der DDR die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Ziel ist eine intensive Auseinandersetzung mit thematischen, historischen, methodologischen, erkenntnistheoretischen und methodischen Fragestellungen. In der zweiten Ausgabe stellen acht Promovierende ihre Projekte vor.

Ausblick

Am 26. und 27. September 2024 findet eine Zwischentagung der Sektion an der Universität Trier (Tim Zumhof) statt. Das Thema ist „Bildungspolitik, Erziehung und Erziehungswissenschaft ‚nach dem Boom‘ (1970-2000). Dis-/Kontinuitäten in westlichen Industrieländern aus zeit- und bildungshistorischer Perspektive“. Der CfA wurde am 8. Februar 2023 veröffentlicht. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Einreichungen bis zum 3. Mai 2024 (zumhof@uni-trier.de).

Zudem läuft die Planung der nächsten für September 2025 angesetzten Sektionstagung an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (Angelo Van Gorp). Der entsprechende CfA wird nach der

Verabschiedung an der Mitgliederversammlung anlässlich des DGfE-Kongresses in Halle herausgegeben.

Esther Berner (Hamburg), Michèle Hofmann (Zürich) und Michaela Vogt (Bielefeld), unterstützt durch Alexander Maier (Saarbrücken/Hildesheim), Sylvia Kesper-Biermann (Hamburg), Stefanie Vochatzer (Paderborn) und Andreas Oberdorf (Münster) sowie die Leitung der BBF des DIPF